

Love is Difficult

Von Ruki-Vocal122

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kazama Chikage fällt	2
Kapitel 2: Sein Stolz war verloren	3
Kapitel 3: Liebe ist schmerzhaft	4
Kapitel 4: Ist es Liebe?	6

Kapitel 1: Kazama Chikage fällt

Kazama Chikage fällt

Hijikata war alleine im Hauptquartier der Shinsengumi, weil er wieder einmal krank geworden ist. Natürlich wurde er von Kondou ins Bett geschickt und von Souji natürlich ausgelacht. Nachdem er zwei Wochen lang nur im Bett rumgelungert hatte, dachte er das es Zeit ist zu Patrouillieren. Doch was ihm auffiel das es nicht ging da ihm schwarz vor den Augen wurde und er auf den schmerzhaften Aufprall wartete aber es kam keiner, daraufhin öffnete er verwundert die Augen und da stand auch schon Kondou der ihn im richtigen Moment besuchen wollte um zu sagen das sie die Shinsengumi wieder von der Mission zurück seien. Hijikata hasste es so schwach zu sein, dem Hakuouki fiel ein das er ja unbedingt mit Kondou über etwas merkwürdiges reden wollte. „Du Kondou, ich möchte heute Patrouillieren sinst werde ich nie gesund!“ Kondou schüttelte schnell den Kopf und verliess das Zimmer. Da blieb nur noch eins übrig und zwar abhauen. Am Abend als alle schliefen verliess er das Zimmer auf Zehenspitzen, als er um die Ecke lief, lief er prompt in jemanden hinein. Er murmelte leise eine Entschuldigung und sah betreten auf den Boden. Hijikata schaute langsam auf, die Person in die er herein lief hatte einen weissen Yukata und ein dunkelbraunen Yukatamantel mit einem schwarz-gelben Muster am Rande. Er oder besser gesagt diese Person hatte eine Art Kette an oder Halsband(Hentaidenkt) an, und hatte Hellbraune fast blonde Haare, er war sehr schlank. Die Person hatte blutrote Augen was ihm ziemlich gefiel, als Hijikata wieder stand konnte er ihm genau in die wunderschönen Augen schauen. Was Hijikata an ihm störte das er ihn so arrogant ansah, und er fragte ihn auch direkt was er hier wollte: „Hey, was suchst du hier im Hauptquartier der Shinsengumi?“ Dieser aber sah ihn von oben herab an: „Tze, Hauptquartier der Shinsengumi? Das ich nicht lache der Vieze-Kommandant liegt mit Fieber und Schnupfen im Bett und einer der stärksten hat Tuberkulose!“ Im selben Moment schlug Souji die Türe auf und traf Kazama so hart das er z Boden fiel: „Gomen!“ sagte Souji in einem übertriebenen freundlichen Ton. Hijikata erschrak erschrak in dem Moment so sehr das er rückwärts gegen das Reispapier krachte und in das nächstgelegene Zimmer fiel und zwar in das von Saitou. Saitou schreckte sofort aus seinem Tiefschlaf hoch und griff nach seinem Schwert und streckte es dem hingefallenen Vieze-Kommandanten die Klinge entgegen, doch Hijikata drückte leicht geschockt das Schwert mit seinem Zeigefinger weg. Hijikata stand auf, verneigte sich vor Saitou und entschuldigte sich hundert mal.

Kapitel 2: Sein Stolz war verloren

Sein Stolz war verloren

Niemand beachtete ihn noch, er lag da einfach auf dem Boden und verlor gerade seinen Stolz, er sah ihn schon wegfliegen wie ein Blatt Papier. Doch Hijikata bemerkte ihn nach einer Weile wieder und wollte ihm aufhelfen und reichte ihm die Hand, Kazama der wollte seinen Stolz zurück und schlug ihm die Hand mit voller Wucht weg, und sah dann in das schmerzerfüllte Gesicht Hijikatas der seine Hand rieb. „G...G...Gomenasai“ murmelte Kazama in seinen vorhandenen Bart und stand blitzartig auf und ging aus dem Hauptquartier der Shindengumi und lies die drei Mitglieder verdattert stehen. Souji aber blickte Hijikata grinsend an: „Na, Na Hijikata.kun weisst nicht mal seinen Namen und schon verliebt so geht das aber nicht!“ Zur Bestätigung betonte er das mit seinem Finger. In dem Moment drehte Saitou seinen Kopf weg, Souji sah ihn nur fragend an da er nicht wusste das er in Souji verliebt war. Kazama war auf dem Weg nach Hause und traf unterwegs Amagiri und Shiranui seine Gefolgsleute, er war ständig in Gedanken versunken Shiranui und Amagiri konnten ihn noch so viel ansprechen er reagierte einfach nicht darauf. Als Shiranui ihm in die seite pikste schreckte er hoch und schlug Shiranui eine gerade ins Gesicht, Shiranui aber torkelte nach hinten und hielt sich seine blutende Nase, Amagiri stand nur hinter Shiranui und fragte ihn ob alles okay sei, der gefragte nickte .

genervtem Blick „Nein, mein Opa!“ Hijikata prustete „Also und warum suchst du mich?“ Kazama drehte seinen Kopf weg „W...Weil ich ein Problem habe u...und d...das ist g...gross!“ Hijikata grinste schief „Na dann mal raus mit der Sprache.“ Im selben Moment wurde Hijikata schwarz vor den Augen da ihm Kazama mit seinem Schwertgriff in die Magengrube schlug. Kazama nahm ihn auf den Arm und teleportierte sich in sein Zimmer und legte ihn auf seinen Futon, aber er fesselte ihn und band sein Mund mit einem Tuch zu. Kazama aber teleportierte sich wieder an den Treffpunkt wo sie sich verabredet hatten. Shiranui fand es komisch das Kazama wieder einmal so abwesend war, auch Amagiri ahnte nicht gutes.

Kapitel 4: Ist es Liebe?

Hijikata wachte langsam auf und konnte sich kaum bewegen da er gefesselt war, im selben Moment kam der rotäugige Typ herein und betrachtete ihn. Nach einer Weile der unangenehmen Stille und des unangenehmen Betrachtens kniete sich Kazama zu Hijikata hinunter und fing an über sich zu erzählen, in der Zwischenzeit in der er erzählte entfesselte er ihn sorgfältig. In der Zeit als Kazama von sich erzählte wurde er die ganze Zeit beobachtet, nämlich von seinem nebenan, Hijikata. Kazama erzählte zu Ende und als Hijikata was sagen wollte flog die Türe auf und ein verwuschelter Shiranui kam herein, da Hijikata kein Katana hatte zog er aus Reflex das von Kazama und streifte ihn dabei an der Hüfte. Kazama hielt sich die Hüfte, da Shiranui ausweichen musste damit er nicht getroffen wurde, im selben Moment schmiss Hijikata das Katana von Kazama weg und rannte um sein Leben.“: „Maaaaaaaaaaaaaaan“! schrie Kazama und rannte ihm hinterher, Shiranui war verblüfft das nicht er hinterherrennen musste, da es Kazama selbst erledigte. Kazama teleportierte sich vor Hijikata so das Hijikata in ihn hineinrannte und beide miteinander umflogen. Kazama lag unter Hijikata und mit einem kräftigen Ruck kehrte sich die ganze Sache also lag Hijikata unter Kazama, Kazama kam mit seinem Kopf immer näher, als seine Lippen die Hijikatas fast berührten spürte Kazama eine Hand an seinem Mund: „T...T...Tut...Tut mir leid, das ist mir zu nah“! Hijikata sah verlegen weg während Kazama nur belustigt grinste. Kazama bemerkte eine starke Oni-Aura, er stand auf und half Hijikata auf die Beine. Kaoru kam hinter einem Baum hervor und sah die beiden mit einem arroganten Blick an, Kazama zog sein Katana und drückte Hijikata hinter sich. „Ich bin nicht hier um zu Kämpfen“! „Ach ja? Weswegen dann“? fragte Kazama. „Ich wollte dir nur sagen das du die von meiner Schwester fernhalten sollst und sie nicht mal berühren sollst“. „Tz die Schlampe? Die interessiert mich sowas von nichts“. „S...S...Schlampe“?!? „JA genau wie du“! mit diesen Worten drehte sich Kazama weg und lief mit Hijikata davon, doch Kaoru lies das nicht auf sich sitzen und wollte ihm gerade hinterherrennen als Amagiri vor ihm auftauchte: „Bitte belasst es dabei ihr habt sowieso keine Chance gegen ihn Luser“. Kaoru gab es für diesen Moment auf aber das ganze hatte noch ein ganz grosses Nachspiel. Inzwischen wahr Hijikata tief in seinen Gedanken, er kam mit seinen Gefühlen gegenüber Kazama nicht klar. „An was denkst du“? „I...Ich“? „Ja du“. „A...A...An nichts Besonderes“. Kazama sah ihn mit schiefgelegtem Kopf an. „L...Lass mich los“! Hijikata riss sich los, Kazama blieb abrupt stehen und sah Hijikata fragend an. „Was ist eigentlich los, sag mir das bitte endlich mal, ich bitte dich inständig darum“! Hijikata sah Kazama leicht verunsichert an: „Morgen, vielleicht“. „Nicht vielleicht ich will es hören auch wen ich dich zwingen muss dazu“!! Sagte Kazama mit einem strengerem ton so das Hijikata fast nicken musste. Shiranui rief von der Küche her: „Essen ist fertig“! „Kazama? Ich habe keinen Hunger bitte zeig mir mein Zimmer“. Kazama seufzte etwas ergeben: „Wenn es unbedingt sein muss“. Kazama brachte ihn auf sein Zimmer und ging danach selbst Gedankenverloren in den Essraum. Die Nacht verging zum Glück ohne Grössere Komplikationen, doch am Morgen als Kazama aufwachte wollte er erst nach Hijikata sehen wie es ihm in der Nacht erging doch er war nicht vorzufinden in seinem Zimmer, Kazama war restlos schockiert das er tatsächlich abgehauen sei. Auf einmal erschrak Kazama als er auf seiner Schulter eine Hand spürte und ihn mit einer Wucht umdrehte: „Was suchst du hier in meinem Zimmer“? Kazama sah in die ernsten violetten Augen

die ihn dübelst böse anfunkelten. „I...Ich habe dich gesucht, tut mir leid dass ich einfach eingetreten bin, aber nun zu dir wo warst du und ich will hören was du mir von gestern zu sagen hast“? Hijikata wurde auf einmal ganz blass und murmelte leise: „ich habe so komische Gefühle in mir wenn du in meiner Nähe bist“. „Das ist einfach zu erklären du bist verliebt ich hatte das gleich Problem aber Amagiri hat mir geholfen das zu klären“. Sagte Kazama stolz. „Und wo warst du“? Hijikata der noch leicht schockiert über seine Gefühlsdiagnose wahr sagte: „Ich konnte nicht mehr schlafen und bin spazieren gegangen und habe ich hier noch ein bisschen umgesehen, aber bitte ich möchte mich noch zuerst umziehen“. Hijikata schob die Türe zu und sank auf den Boden als er realisierte das er in Kazama verliebt sei.